

Zuwachs bei SuG

Naoki's Traum

Von Ai-an

Kapitel 1: Zwei Brüder

Nachmittag, etwa 16:20Uhr...

Vor knapp einer halben Stunde hatte ich das Schulgelände verlassen und hätte eigentlich nach Hause gemusst, immerhin hatte ich Hausaufgaben auf bekommen und das nicht zu wenig.

Allerdings hatte ich gar keine Lust nach Hause zu gehen, viel mehr führte mein Weg mich zum großen Gebäude, in dem die Band meines Bruders ihren Proberaum hatte. Takeru war sicher noch da, immerhin hatte er fast jeden Tag Proben und genau zu diesem wollte ich nun.

„Takeru!“, rief ich fröhlich, als ich grade den Proberaum betrat.

Dieser war sogar alleine, die Proben waren also wohl schon vorbei und Takeru war grade dabei, sich seine Jacke anzuziehen.

Er lächelte, ehe ich fragend gemustert wurde.

„Was machst du den hier?“, wurde ich gefragt, wo ich direkt begann zu schmollen.

Etwas freuen könnte er sich wenigstens.

„Was wohl, dich besuchen. Immerhin hattest du seit einer Woche keine Zeit für mich.“, erklärte ich immer noch schmollend, als ich aber auch schon in den Arm genommen wurde.

„Tut mir leid und natürlich freue ich mich dich zu sehen.“, sagte mein Bruder mit sanfter Stimme, ehe er mir einen Kuss auf die Stirn gab.

Augenblicklich stieg meine Laune wieder nach oben, als ich Takeru, der sich mittlerweile wieder von mir gelöst hat und sich seine Tasche umgehängt hatte, auch schon fragend und bittend ansah.

„Sag mir bitte, dass du heute Zeit hast, bitte Takeru.“, bat ich und sah ihn lieb an.

Er seufzte, ehe ein sanftes lächeln sich in seinem Gesicht bildete.

„Naja...“, begann er, wo ich ihn direkt unterbrach.

„Bitte Takeru.“, bat ich wieder.

Wieder seufzte er.

„Solange es dich nicht stört, die Zeit auch mit Ryuuji zu verbringen.“, erklärte er, wo ich seufzte.

Ausgerechnet Ryuuji, auf diesen hatte ich gar keine Lust.

„Na gut...“, meinte ich, wo wir den Proberaum auch endlich verließen.

„Hauptsache, ich kann mit dir Zeit verbringen.“, fügte ich hinzu, als ich mich auch schon bei ihm einhakte und an ihn kuschelte.

Takeru war zwar mein Bruder, aber dennoch mochte ich diese Nähe zwischen uns.

„Wie war dein Tag eigentlich?“, wurde ich gefragt, wo ich zu Takeru aufsah.

„Es geht, er war zu lang und dann noch diese blöden Hausaufgaben.“, murmelte ich, während ich mich wieder an den Älteren kuschelte.

„Naoki.“

„Ja?“

„Du bist eine Klette.“, wurde mir grinsend entgegen geworfen.

„Takeru!“, meckerte ich direkt los, allerdings kaum ernst gemeint.

„Stimmt doch.“, meinte mein liebes Brüderchen, wo ich mich von ihm löste, meine Arme verschränkte und schmollte.

„Nun schmoll nicht, dass steht dir nicht mein Lieber.“. Meinte er und strich mir grinsend eine Strähne aus dem Gesicht.

„Du bist fies.“, fand ich.

„Und?“, fragte er nach, ahnend das eigentlich noch etwas folgen sollte.

Ein paar Sekunden zögerte ich, sollte er doch zappeln.

„Ich mag dich trotzdem.“, meinte ich dann schließlich doch und mein schmollendes Gesicht, wich einem lächeln.

Ich konnte Takeru nun mal wegen nichts wirklich böse sein.

Obwohl eine Sache gab es da schon und auf diese würde ich bald treffen.

Nur wegen eines, konnte ich böse auf Takeru sein...